

BAföG: doch nicht mehr Geld für Studierende?

Viele Studierende müssen neben ihrem Vollzeitstudium jobben. Die Regierung hat schon lange eine BAföG-Erhöhung versprochen. Doch ob die wirklich kommt, ist nicht klar. Für die Forschungsministerin ist das „kein Drama“.

Vasco Silver studiert in Bonn Physik, ist Vater und arbeitet nebenbei. Wie 66 Prozent der Studierenden in Deutschland hat er einen **Nebenjob**, um das Studium zu finanzieren – trotz BAföG. Er meint: „BAföG sollte ja dafür da sein, dass jede und jeder studieren kann, egal aus welcher **sozialen Schicht** die Person kommt. Doch das erfüllt es langsam einfach nicht mehr.“ Zwar gab es in den letzten Jahren etwas mehr Geld, aber die Preise und die Mieten sind deutlich schneller gestiegen.

Forschungsministerin Dorothee Bär scheint das nicht sehr wichtig zu sein. Es ist „kein Drama, wenn Studierende neben dem Studium jobben – viele sammeln dabei sogar wichtige Erfahrungen fürs Leben und den Beruf“, meint sie. Die Situation der Studierenden in Deutschland hält sie sogar für „sehr **privilegiert**“. Das ärgert Silver: „Alle **Kommilitoninnen und Kommilitonen** aus meinem **Umfeld**, die BAföG **beziehen**, arbeiten nebenbei“, erzählt er.

Dabei ist eine Erhöhung sogar im **Koalitionsvertrag** vereinbart: Zuerst soll die Wohnkosten**pauschale** von 380 auf 440 Euro im Monat steigen und dann der **Grundbedarf** auf die Höhe der **Grundsicherung** – das **Existenzminimum** für ein Leben in Deutschland. Das ist für viele dringend nötig, denn der durchschnittliche monatliche **Fördersatz** liegt bei 657 Euro. Ein WG-Zimmer kostet im Schnitt 512 Euro. Mehr als ein Drittel der Studierenden ist **armutsgefährdet**.

Wiebke Jaeger studiert in Bonn „Politik und Gesellschaft“ und warnt vor den gesellschaftlichen Folgen der aktuellen Politik: „Irgendwo wird **gekürzt** und eine bestimmte gesellschaftliche Gruppe **runtergemacht**, dass sie zu faul sei oder mehr machen soll. So macht man keine Politik, die Leute motiviert, **an** Demokratie **mitzuwirken**.“ Noch ist nicht klar, ob die BAföG-Erhöhung am Ende kommt oder nicht. Doch Vasco Silver wünscht sich eine Bundesforschungsministerin, die sich für die Studierenden einsetzt. Er fragt: „Frau Bär, warum kämpfen Sie nicht für die Studierenden und für die Wissenschaft?“

Autor/Autorin: Oliver Pieper, Arwen Dammann

Glossar

BAföG (n., nur Singular) – die staatliche finanzielle Unterstützung für Schüler und Studenten, deren Eltern nicht sehr viel verdienen

Drama, Dramen (n.) – hier umgangssprachlich für: etwas sehr Schlimmes

Nebenjob, -s (m.) – die Arbeit, die man neben dem Hauptberuf oder Studium macht

soziale Schicht, -en (f.) – eine Gruppe von Menschen mit ähnlichem Einkommen und ähnlicher Bildung in der Gesellschaft

privilegiert – so, dass es einem besser geht als vielen oder den meisten anderen

Kommilitone, -n/Kommilitonin, -nen – jemand, der an derselben Universität studiert wie man selbst

Umfeld, -er (n.) – hier: die Menschen, mit denen man zu tun hat; die Umgebung

etwas beziehen – hier: etwas regelmäßig bekommen

Koalitionsvertrag, -verträge (m.) – die Vereinbarung der Parteien, die gemeinsam die Regierung bilden; die Einigung auf gemeinsame Ziele in einer Regierung

Pauschale, -n (f.) – hier: ein fester Geldbetrag für einen bestimmten Zweck

Grundbedarf, -e (m.) – hier: die Summe Geld, die man zum Leben braucht

Grundsicherung (f., hier nur Singular) – das Geld, das der Staat Menschen mit niedrigem oder gar keinem Einkommen zahlt

Existenzminimum (n., nur Singular) – das Geld, das ein Mensch mindestens zum Leben braucht

Fördersatz, -sätze (m.) – die Höhe einer (staatlichen) finanziellen Unterstützung

armutsgefährdet – so, dass man sehr wenig Geld hat; von Armut bedroht

etwas kürzen – hier: weniger für etwas bezahlen

jemanden runter|machen – umgangssprachlich für: schlecht über jemanden reden

an etwas mit|wirken – an etwas teilnehmen; bei etwas mitmachen